

Notizen am Rand

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 16

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



General im Frieden unerwünscht!

Aber sind die Blumenkränzchen der Mutter Helvetia nicht ein süßer Trost?

Uniformierte Arroganz

Vertreter der Staatsgewalt haben es nicht immer leicht.

Nicht immer leicht mit den andern, noch weniger leicht mit sich.

Ich spreche von der Polizei.

Ich will nicht über sie schimpfen; ich will über sie reden. Sie hat für Ruhe und Ordnung zu sorgen.

Mit Sympathietelegrammen, Schokolade, Wein und der Offerte, in Notfällen seine eigenen Muskelpakete zur Verfügung zu stellen, erklärt sich der loyale Bürger solidarisch mit der Polizei.

Der Gelegenheit, von Amts wegen Macht auszuüben, ist nicht jeder gewachsen.

Auch nicht der Verkehrspolizist. Er ist ja auch nur ein Mensch.

Offenbar recht häufig ein Mensch, der vergisst, daß der Verkehrsteilnehmer auch nur ein Mensch ist.

Sie Auch-nur-Mensch und Verkehrsteilnehmer begehen eine Regelwidrigkeit. Keine schwerwiegende. Der Polizist stellt Sie. Nun können Sie einer Lektion uniformierter Ueberheblichkeit beiwohnen. Herablassend, zynisch, machtauskostend läßt Sie der Auch-nur-Mensch von Polizist zappeln. Wenn Sie mucken, kann er jederzeit das Schreibzeug zücken.

Ich will nicht über die Polizei schimpfen; aber man muß von ihr reden.

Ein anderer gestikuliert wild und juckt von der Verkehrskanzel hinunter, vibriert mit sämtlichen Drohfingern, zitiert wirkungsvolle Stellen aus dem Lokal-Idiotikon.

Mit zwei Wörtern: uniformierte Arroganz.

Was beweisen könnte, daß kräftige Stimme, athletische Fähigkeiten, Handhaben des Schlagstockes sowie Unterricht im Trillerpfeifenblasen nicht genügen.

Was beweisen könnte, daß Polizeikasernendrilla charakterliche Qualitäten nicht «anerziehen» kann.

Was tun? Psychologie? Die Zürcher Stadtpolizei will es versuchen. Ergebnis der Juli-Unruhen. Daß auch einem Polizisten gelegentlich die Reservesicherung durchgehen kann – mit dieser Begründung ist es offensichtlich nicht getan.

Also Psychologie. Lernen, mit andern anständig zu reden.

Auch für Verkehrspolizisten in allen Städten und Ortschaften, von A-Z. Und zwischen A und Z liegt auch B wie Bern.

Ernst P. Gerber

Die Oheitere Schallplatte

«Oliver»

In der Schweiz ist der Musical-Film «Oliver» angelaufen, der sich inhaltlich stützt auf Charles Dickens «Oliver Twist». Sowohl die Handlung als auch Musik (von Lionel Bart) und die zahlreichen Songs vermitteln die Atmosphäre des frühen 19. Jahrhunderts und die Mischung von Rührseligkeit, Gaunermilieu, Romantik, Fröhlichkeit und bärbeißigem Humor, welche schon den Roman von Dickens auszeichnen. Die *Ex Libris Platte RCA 25106* enthält die Original-Filmmusik mit den 13 wichtigsten Songs (englisch), von

denen etliche sich bereits zu Schlagern ausgewachsen haben.

«The Beatles»

Auf zwei LP produzieren sich die entfesselten Beatles in dreißig ihrer neuesten Titel, mit denen sie zur Hauptsache – ihre neue Masche – unsere brave Welt verulken. Da und dort ist eine geradezu satirische Note unverkennbar: Wer dächte (bei «Revolution») nicht an einen häuslichen helvetisch-gemüthhaften Fernsehabend, mit grausamem Krimi, wenn nach Schüssen, Schreien und Stimmengewirr die Beatles flüsternd singen «Good Night, Everybody – Everywhere, Good Night...» Aber auch die lyrische, volksliedhafte Note fehlt nicht. Und was Beatles-Fans besonders schätzen werden: Das 2-Plattenalbum enthält die Texte aller Songs, vier Farbportraits der Sänger

sowie ein Beatles-Plakat in Weltformat für die Bude (*Ex Libris, Apple 2051 «The Beatles»*).

«Pfui Martina»

Nach «Bibi Balú» und «Golden Girl» schuf das Trio Gmür/Suter/Moeckel das Musical «Pfui Martina», eine fröhliche, sanft sexangehauchte Burleske mit Ines Torelli in der Hauptrolle. Die *Ex Libris-Langspielplatte EL 15021* enthält 14 Nummern aus diesem Musical, und zwar in der Premiere-Besetzung, darunter die Stücke «De Typ vo Ma», «Juhee - me treit kei Hose meh!», «Korporal Anna», «Sex im All», «Agentur Eva» – aber auch «Stärker als Schmutz», was sich nicht auf den Inhalt der Martina-Burleske bezieht. Den instrumentalen Part bestreiten die All-Stars des Unterhaltungsorchesters von Radio Bernmünster.

Diskus Platter

